



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Wissenschaftler/innen sagen es uns immer wieder, und unsere Alltagserfahrung weiß es auch: Kindheit findet zunehmend in umbauten Räumen statt. Kinder verbringen immer früher und länger ihre Lebenszeit in Kitas, überwiegend drinnen. Sie bewegen sich zu wenig. Ihnen fehlt Naturerfahrung. Die Gegenbewegung dazu gibt es auch schon längst: hinaus, in Form von Bachtagen, Waldwochen und ganz und gar im Wald heimischen Kindergärten. Sie ist ein Spiegel des Unbehagens mancher Pädagog/innen und Eltern über die grassierende Verhäuslichung der Kindheit. Aber was hält Erwachsene und Kinder eigentlich drinnen? Bewegungsunlust? Das Wetter? Der logistische Aufwand, bevor es hinausgehen kann? Kitas können zwar in ihren Räumen viel bieten, vieles, was die Familien und ihr Lebensraum nicht bieten können, auch vieles, was es draußen so oder ähnlich gibt. Aber sie können eben nicht alles bereitstellen, was zum Leben gehört. Dabei geht es nicht nur um den drohenden Verlust von Naturbegegnung, der im Wald kompensiert werden soll. Auch das Draußensein im Garten, im Dorf oder in der Stadt bietet viel Ausgleich und Ergänzung zum Drinnensein: Bewegung, Licht, Luft, Wetter, neue Erfahrungen für alle Sinne. Unser Heft will den Blick für andere (Lern-)Räume öffnen, Räume, die sozusagen vor der Tür liegen. Weite Wege sind da nicht immer erforderlich; schon die anregende Gestaltung des Kita-Außengeländes kann ein echtes Draußensein ermöglichen. Aber weitere Wege können und dürfen durchaus auch gegangen (!) werden. Unser Heft gibt Hintergrundinformationen zur Bedeutung des Draußenseins und viele Anregungen für unentdeckte und spannende außerhäusliche Erfahrungsmöglichkeiten.

Herbert Vogt Jutta Hauses

KONTEXT

HERBERT RENZ-POLSTER

4 **Was Naturbegegnung für Kinder bedeutet**

Wider die Verhäuslichung der Kindheit

HERBERT ÖSTERREICHER

8 **Kinder brauchen andere Gärten**

Was eine Außengeländeplanung für Kitas beachten sollte

WERKSTATT

SIGRID DIEBOLD

12 **Ökologisch ganz praktisch**

Gärtnern mit Kindern in der Kita

BRIGITTA BLINKERT

14 **Was Kinder in einem Waldkindergarten lernen können ...**

... und was ihnen vielleicht fehlt

UDO LANGE

18 **Und was kommt nach dem Wald?**

Wie der Waldtag die Kita befruchten kann

Kinder haben das Wort

ANKA MEYENBURG

21 **„Sonne und Regen, weil das so cool ist. Sturm ist nicht gut.“**

MARTIN LEGGE

22 **Spielraum Stadt**

Mehr erleben im eigenen Quartier

EVELYN UND GERHARD KNECHT

24 **Auf Forschertour im Stadtteil**

Mit Kindern die Umgebung erkunden

EVA HOFFMANN

26 **Unser partizipatorischer Ausflugstag**

Ein fester Bestandteil im Alltag

TATJANA GAUL

28 **Geocaching mit Kindern**

Eine aufregende, abwechslungsreiche Art des Draußenseins

KATHRIN MEINERS

30 **Krippenkinder in Wald, Stadt und Park**

Kleine Kinder machen große Erkundungen

KATRIN WILKEN

34 **Draußen waschen, wickeln, schlafen**

Pflege im Freien geht gut – in vorbereiteter Umgebung

SPEKTRUM

FachKraftFutter

MANFRED WERNER

42 **Gruppendynamik und Rollen in Teams**

TPS-GESPRÄCH

44 **„Ohne Qualitätskriterien geht es nicht.“**

Ein Gespräch über betriebsnahe Kindertagesbetreuung

BERNHARD EIBECK

46 **Qualität hat ihren Preis**

Erzieherinnen fordern bessere Eingruppierung und mehr Geld

INES LANGBECKER

48 **Kräuter für Kinder**

Den Kita-Alltag beleben

PETER SCHREIBER

51 **Kinderyoga**

Exotischer Trend oder sinnvolles Angebot?

EDELTRAUD PROKOP

36 **Schmutz will gut begründet sein**

Wie man Eltern gewinnen kann

HERBERT ÖSTERREICHER

38 **Wird man von Kälte krank?**Der ewige Streit um Mützen, Jacken
und Handschuhe

HERBERT ÖSTERREICHER

40 **Zecken, Fuchsbandwurm und Co.**Über Gefahren und wie man damit
umgehen soll

Foto: Österreicher/Prokop



VORSCHAU - 5/2014

Kinderschutz

Schutz vor sexuellem Missbrauch, Gewalt durch Erwachsene, Übergriffe zwischen Kindern: Für pädagogische Fachkräfte in Kitas ist die Einhaltung des Kinderschutzes unabdingbar. Sie brauchen Wissen, Klarheit und zuverlässige Kommunikation untereinander im Umgang mit den Themen. Zugleich sind sie selbst verlässliche Vorbilder für Kinder und Eltern und übernehmen die Verantwortung für die Art und Weise der Unterstützung, die sie einem Kind bieten. Die kommende Ausgabe informiert hierzu umfassend und gibt wichtige Handlungsempfehlungen für die Praxis.

54 **Informationen**55 **Termine**56 **Autorinnen/Autoren****Impressum**

Oltens Finale finden Sie
auf der letzten Seite.